



Arbeitnehmerkammer
Bremen



BREMISCHE EVANGELISCHE KIRCHE

Landesverband Evangelischer

Tageseinrichtungen für Kinder



Bezirk Bremen-Nordniedersachsen



Bremen

Stellungnahme

Mehr Erzieherinnen und Erzieher braucht das Land – die tariflich vergütete praxisintegrierte Ausbildung (PiA) jetzt ausweiten!

Gemeinsame Stellungnahme von ver.di, Arbeitnehmerkammer Bremen, Personalrat KITA Bremen, AWO Bremen und dem Landesverband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder

Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas leisten in der frühen Bildung, Erziehung und Betreuung eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben in Bremen und Deutschland. Das Bundesfamilienministerium setzt deshalb mit seiner 2019 gestarteten „Fachkräfte-offensive“ auf praxisintegrierte Ausbildungen (PiA). Es zeigt sich, dass mit diesem besonders attraktiven Ausbildungsmodell dem Fachkräftemangel in den Kitas entgegengewirkt werden kann.

Auch in Bremen wurde mit Mitteln des Bundes zur Fachkräftesicherung und Fachkräftegewinnung eine nach Tarif vergütete, praxisintegrierte Ausbildung (PiA) als Modellprojekt eingerichtet. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen die besondere Attraktivität – die Nachfrage übersteigt das Angebot von 50 Plätzen pro Jahr bei weitem. Dagegen schon die in Bremen neu eingerichtete „integrierte Regelausbildung“ (INRA) zwar den Landeshaushalt durch die Förderung mit Aufstiegs-BAföG (Bundesmittel), doch an den öffentlichen Fachschulen in Bremen bleiben zu viele Plätze der INRA-Regelausbildung unbesetzt. Um die immer größer werdende Fachkräftelücke zu reduzieren und nicht für die nächsten Jahre festzuschreiben, muss deshalb sofort umgesteuert werden.

Stellungnahme

Mehr Erzieherinnen und Erzieher braucht das Land – die tariflich vergütete praxisintegrierte Ausbildung (PiA) jetzt ausweiten!

Die praxisintegrierte Ausbildung PIA auf 150 Plätze ausweiten!

Die PiA-Ausbildung wird tariflich vergütet, schafft soziale Sicherung bereits in der Ausbildung und ist schon deshalb deutlich attraktiver. Die Träger in Bremen machen die Erfahrung, dass sich die PiA-Auszubildenden durch ihre Einbindung von Anfang an stark mit ihrer Einrichtung identifizieren, kompetent sind und sie mehr von den PiA-Auszubildenden benötigen. Das bestätigt auch die durch die Bildungsbehörde durchgeführte Evaluation. Deshalb muss die PiA-Ausbildung Schritt für Schritt nicht allein als Modellprojekt, sondern auch an den öffentlichen Bremer Fachschulen angeboten werden – in Teilzeit und Vollzeit. Mittelfristig wäre das der Einstieg hin zu einer bundeseinheitlichen Organisation der Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher, wie sie auch die Gewerkschaft ver.di vorgeschlagen hat.

Die Bremer Politik steht im Wort. Zu den zentralen politischen Zielen des Bremer Senats gehören die Aufwertung der Erziehungsberufe sowie eine Ausweitung der Tarifbindung. Mit einer Ausweitung der tariflich vergüteten praxisintegrierten Ausbildung würden beide Ziele erreicht – anders als mit kostenreduzierten Hilfskonstruktionen.

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung hat in den letzten Jahren zwar eine schrittweise Aufwertung erfahren, doch der besonderen Schlüsselfunktion der Kindertagesbetreuung auch für **Fortschritte in anderen wichtigen Politikfeldern**, wird er noch immer nicht gerecht – und der Fachkräftemangel bremst den Ausbau zusätzlich aus.

Erst eine bedarfsgerechte und verlässliche Bildung und Betreuung bietet die Voraussetzung dafür, dass Eltern eine **(geschlechter-)gerechte Teilnahme am Erwerbsleben** möglich ist. In keinem Bundesland ist die Erwerbsbeteiligung von Frauen und Müttern so gering wie in Bremen. Vereinfacht gesprochen ermöglichen jede weitere zur Fachkraft ausgebildete Erzieherin und jeder Erzieher es zehn bis zwanzig Familien, die zeitlichen Spielräume für ihre Erwerbstätigkeit. Ein bedarfsgerechtes Angebot an qualitativ hochwertigen Betreuungsplätzen wird auch **für die wirtschaftliche Entwicklung** immer wichtiger. Es gilt mittlerweile als zentraler Standortfaktor, um für innovative Unternehmen und qualifizierte Fachkräfte attraktiv zu sein. Auch deshalb muss der Rückstand gegenüber anderen Bundesländern beim Platzausbau und bei der Ausbildung von Fachkräften schnellstmöglich aufgeholt werden.

Stellungnahme

Mehr Erzieherinnen und Erzieher braucht das Land – die tariflich vergütete praxisintegrierte Ausbildung (PiA) jetzt ausweiten!

Last, but not least ermöglicht erst eine gute Kinderbetreuung mit früher Förderung, dem **Ziel der Chancengerechtigkeit** näherzukommen. In den Einrichtungen soll nicht allein das Fundament für erfolgreiche Bildungswege gelegt werden, sondern auch Benachteiligungen sollen abgebaut werden. Angesichts der materiellen und kulturellen Vielfalt der Lebenswelten der Kinder ist das nicht eben eine Kleinigkeit. Besonders in Bremen, mit seiner vergleichsweise hohen Familien- und Kinderarmut.

Juni 2022

Arbeitnehmerkammer Bremen

Elke Heyduck, Geschäftsführerin

Personalrat Kita Bremen

Grit Wetjen, Personalratsvorsitzende
Christine Grotheer, Frauenbeauftragte

Landesverband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder

Dr. Carsten Schlepper, Geschäftsführer
Christian Gloede, Vorsitzender (Gesamt-MAV)

AWO Kita gGmbH

Karin Wetzels, Geschäftsführerin

ver.di Bezirk Bremen-Nordniedersachsen

Markus Westermann, Bezirksgeschäftsführer
